Ersatzgeschwächt ohne Chance

SC Untergrombach steht gegen den SC Viernheim auf verlorenem Posten

Von unserem Redaktionsmitglied Christof Bindschädel

Bruchsal. Die Enttäuschung in Reihen des SC Untergrombach hielt sich in Grenzen. "Es war letztlich das erwartete Ergebnis, auch wenn es anfangs gar nicht so schlecht ausgesehen hat", meinte Heiko Schleicher, der Vorsitzende des Schach-Zweitligisten aus dem Bruchsaler Stadtteil, nach dem 1,5:6,5 gegen den SC Viernheim. "Was die Aufstellung betrifft, waren die Viernheimer sogar gnädig. Auch wenn der SCV nicht in Best-

"Die Hoffnung hängt am seidenen Faden"

besetzung angetreten ist, war er uns doch deutlich überlegen und wir unterm Strich chancenlos", betonte der Clubchef des SCU, der durch diese Niederlage auf den achten Tabellenplatz in der Südgruppe zurückgefallen ist.

Um den drohenden Abstieg zu verhindern, sind für die Untergrombacher in den kommenden Partien beim punktlosen Schlusslicht SF Schöneck (19. Februar) sowie zu Hause gegen den SC Heusenstamm (19. März) zwei Siege Pflicht - das weiß auch Schleicher. "Wir werden jeweils mit der bestmöglichen Besetzung antreten. Die Hoffnung auf den Klassenverbleib hängt am seidenen Faden, dessen sind wir uns bewusst", versichert der Vorsitzende und fügt mit fester Stimme an: "Wir brauchen unbedingt diese zwei Siege, um weiterhin eine Chance zu haben, um doch in der Zweiten Liga zu bleiben."

Beim Heimauftritt gegen Viernheim stand die ersatzgeschwächte SCU-Auswahl um Mannschaftsführer Heinz Fuchs, die unter anderem auf ihre nomi-



NIEDERLAGE AM SPITZENBRETT: Nicolas Brunner vom SC Untergrombach musste sich Viernheims ukrainischem Großmeister Yuriy Kryvoruchko beugen. Foto: Blum

nellen ausländischen Spitzenspieler verzichten musste, auf verlorenem Posten. An Brett eins zeigte Nicolas Brunner zwar eine gute Leistung gegen den ukrainischen Großmeister Yuriy Kryvoruchko, stand am Ende jedoch ebensomit leeren Händen da wie Christian Maier, Timothee Heinz, Bernd Schnei-

der sowie Zweitliga-Debütant Alexander Doll, der sich an Brett acht gegen Michael Müller allerdings ebenfalls achtbar schlug. Die drei Remis für die Gastgeber holten Joachim Sieglen (gegen Fabien Libiszewski), Fuchs (gegen Maximilian Meinhardt) und Dan Florea (gegen Andreas Mandel).